



Medienmitteilung vom Oktober 2019

Erneuerung Wasserleitung Talau - Dorf

Die heutige Wasserleitung von der Talau bis zum Dorf Wila stammt zirka aus dem Jahr 1955. Im Abschnitt zwischen dem Dorfeingang und dem Rosengarten sind bereits verschiedentlich Rohrbrüche aufgetreten und es ist mit einer Zunahme von Leitungsschäden zu rechnen. Leitungen aus Faserzement/Eternit haben je nach Qualität der ursprünglichen Ausführung, je nach Bodenverhältnissen und je nach Belastung eine Nutzungsdauer von 60 bis 80 Jahren. Die Wasserleitung muss deshalb erneuert werden, wobei dies in Etappen geschehen wird.

Das Projekt sieht im nächsten Jahr als erste Etappe den Ersatz der bestehenden, rund 730 Meter langen Asbestzementleitung entlang der Tösstalstrasse im Abschnitt Dorfeingang Wila bis Rosengarten vor.

Die Wasserleitung wird mit einer einheitlichen Steigung Richtung Rosengarten projektiert, um Lufteinschlüsse im System zu vermeiden. Die neue Wasserleitung wird unabhängig von der bestehenden Leitung gebaut, diese kann somit bis zum Abschluss der Bauarbeiten in Betrieb bleiben. Es sind keine Provisorien erforderlich. Der grösste Teil der Leitung liegt im Wiesland. Im Bereich der Überführung Steinenbachstrasse über die Tösstalstrasse muss die Leitung auf einer Länge von rund 110 m aufgrund der engen Platzverhältnisse und der direkt neben der Strasse liegenden Bahnlinie in der Strasse verlegt werden. Durch das bahnahe Bauen sind Massnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit gegenüber der Bahnanlage einzuhalten. Gemäss Kostenvoranschlag des Ingenieurbüros Ingesa AG hat der Gemeinderat für die Ausführung dieser ersten Etappe einen Kredit von 507'000 Franken bewilligt. Die Ausgabe wird als gebunden bezeichnet, da der Ersatz der Wasserleitung dringend auszuführen ist und nicht mehr aufgeschoben werden kann.

Angebot Tösstalbahn ab 2035

Gemäss dem Angebotskonzept 2035 des Zürcher Verkehrsverbundes soll die Direkt-S-Bahn nach Zürich (S11 bzw. neue Linie «A») nicht mehr ab Wila, sondern nur ab Turbenthal verkehren. Weiterhin durch die S11 nicht bedient werden soll die Haltestelle Rämismühle-Zell. Ausserdem soll sie nicht mehr über Stadelhofen, sondern über den Flughafen verkehren (mit Halt in Kempththal, Effretikon, Bassersdorf, Flughafen und Oerlikon). Die Fahrzeit nach Zürich wird also deutlich länger sein als jene mit der heutigen S11.

Für Wila hätte das geplante Angebot einen Rückschritt gegenüber heute zur Folge. Insbesondere würde die soeben eingeführte direkte Verbindung nach Zürich entfallen, was die Standortattraktivität der Gemeinde Wila schmälern würde.

Der Gemeinderat Wila lehnt die Kürzung der S11 (Linie «A») bis Turbenthal ab und fordert den Kanton dazu auf, dass die S11 weiterhin Wila bedient. Ein entsprechendes Schreiben ging an die Volkswirtschaftsdirektorin Regierungspräsidentin Carmen Walker Späh.

Im Zusammenhang mit der Tösstallinie ruft der Gemeinderat die Bevölkerung auf, die S11 mehr zu nutzen vor allem zu Stosszeiten, wenn die S26-Züge überfüllt sind. Zwischen Wila und Winterthur hat die S11 stets freie Sitzplätze. Sie verkehrt morgens ab Wila um 6.39, 7.39, 8.39 und 9.39 Uhr, abends ab Winterthur um 14.53, 15.53, 16.53, 17.53 und 18.53 Uhr.

Verkauf Bauland im Ghöngg

Nach intensiven Verhandlungen hat der Gemeinderat das gemeindeeigene Bauland von 9098 m² im Ghöngg der Handwerkergemeinschaft "Talblick" zum Preis von 4'150'000 Franken verkauft. Diese Gemeinschaft besteht aus lokalen und regionalen Unternehmern. Die Gemeindeversammlung vom Juni 2014 hat den Gemeinderat ermächtigt, das Land zu verkaufen. Ein Baufeld verbleibt bis auf weiteres im Gemeindebesitz.

Arbeitsvergabe Winterdienst

Der Gemeinderat hat den Winterdienst auf dem Strassennetz der Politischen Gemeinde Wila, welcher an Dritte vergeben wird, neu in zwei Gebiete eingeteilt:

Gebiet A: Oberes Dorf; Gebiet B: Steinenbach/Huben. Aufgrund der im Einladungsverfahren durchgeführten Submission hat der Gemeinderat die Arbeiten für das Gebiet A an die Waldvogel Agroservice GmbH, Wila, und die Arbeiten für das Gebiet B an Fredy Haubenschmid, Tablat, vergeben. Neu ist, dass diese beiden Unternehmer gleichzeitig mit dem Pfaden "ihre" Strassen salzen werden.

Strassensanierungen

Die Ottenhubstrasse, Abschnitt Manzenhub - Ottenhub, weist trotz Riss-Sanierung einige Abschnitte auf, die in einem sehr schlechten Zustand sind. Die Risse sind wieder aufgegangen, es bildeten sich weitere Risse und teilweise senkt sich die Strasse. Die betroffenen Abschnitte müssen deshalb grossflächig saniert werden. Der Gemeinderat hat dazu einen Kredit von 53'000 Franken bewilligt und mit den Arbeiten die Firma Strazo AG aus Hinwil beauftragt.

Weitere Gemeindestrassen weisen Belagsrisse auf, die ausgegossen werden müssen. Diese Arbeiten werden 17'000 Franken kosten und durch die Firma Viacid AG aus Winterthur erledigt.

Ersatz Pergola

Für den Ersatz der maroden Pergola bei den Alterswohnungen an der Kugelgasse hat der Gemeinderat einen Kredit von 14'500 Franken bewilligt. Die Arbeiten werden im nächsten Jahr ausgeführt.

Traktanden Gemeindeversammlung

Der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2019 wird nebst der Genehmigung des Budgets 2020 und der Festsetzung des Steuerfusses von 59 % die Sanierung der Aegetswilerstrasse beantragt. Dabei geht es um einen Kredit von 680'000 Franken für die Strassensanierung inklusive Gehwegbereich und Ausweichstelle sowie eines Kredites von 265'000 Franken für die Erneuerung der Brücke über den Aegetswilerstrasse. Obwohl der Gemeinderat diese Sanierung wie beantragt bevorzugt, wird er der Gemeindeversammlung ein Variantenantrag unterbreitet. Und zwar die Bewilligung eines reduzierten Kredites von 618'000 Franken für die Sanierung

der Aegetswilerstrasse, wobei bei dieser Variante auf einen Gehwegbereich und die Ausweichstelle verzichtet wird. Bei der Brückenerneuerung bleibt der Antrag unverändert.

Helfer für die 1. Augustfeier in Wila gesucht

Für die Durchführung der Bundesfeier 2020 fehlt aus den Reihen der Vereine und Parteien ein Organisator. Der Gemeinderat würde sich freuen, wenn dieser traditionelle Anlass weiterhin in einem würdigen Rahmen stattfinden könnte. Es werden deshalb Personen gesucht, welche sich für die Organisation und/oder als Helfende zur Verfügung stellen. Form, Umfang und Tageszeit der 1. Augustfeier kann gemeinsam festgelegt werden. Möglich sind Varianten vom einfachen Brunch bis zur Durchführung mit Festzelt, Lampion-Umzug und Höhenfeuer.

Interessierte melden sich bei der Gemeindeverwaltung Wila, Tel. 052 397 27 27 oder info@wila.ch, wo auch gerne Auskünfte erteilt werden.

Im Weiteren hat der Gemeinderat,

- dem Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland für sein Projekt "Depotareal Bauma 2020" einen Beitrag von 2'000 Franken zugesprochen;
- Gemeinderat Sacha Huber für den Rest der Amtsdauer 2018-2022 in den Verwaltungsrat der neuen Gemeinsamen Anstalt "Regionale Abwasserentsorgung Tösstal" delegiert.

Balz Zinniker, Gemeindeschreiber